



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Rudersberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

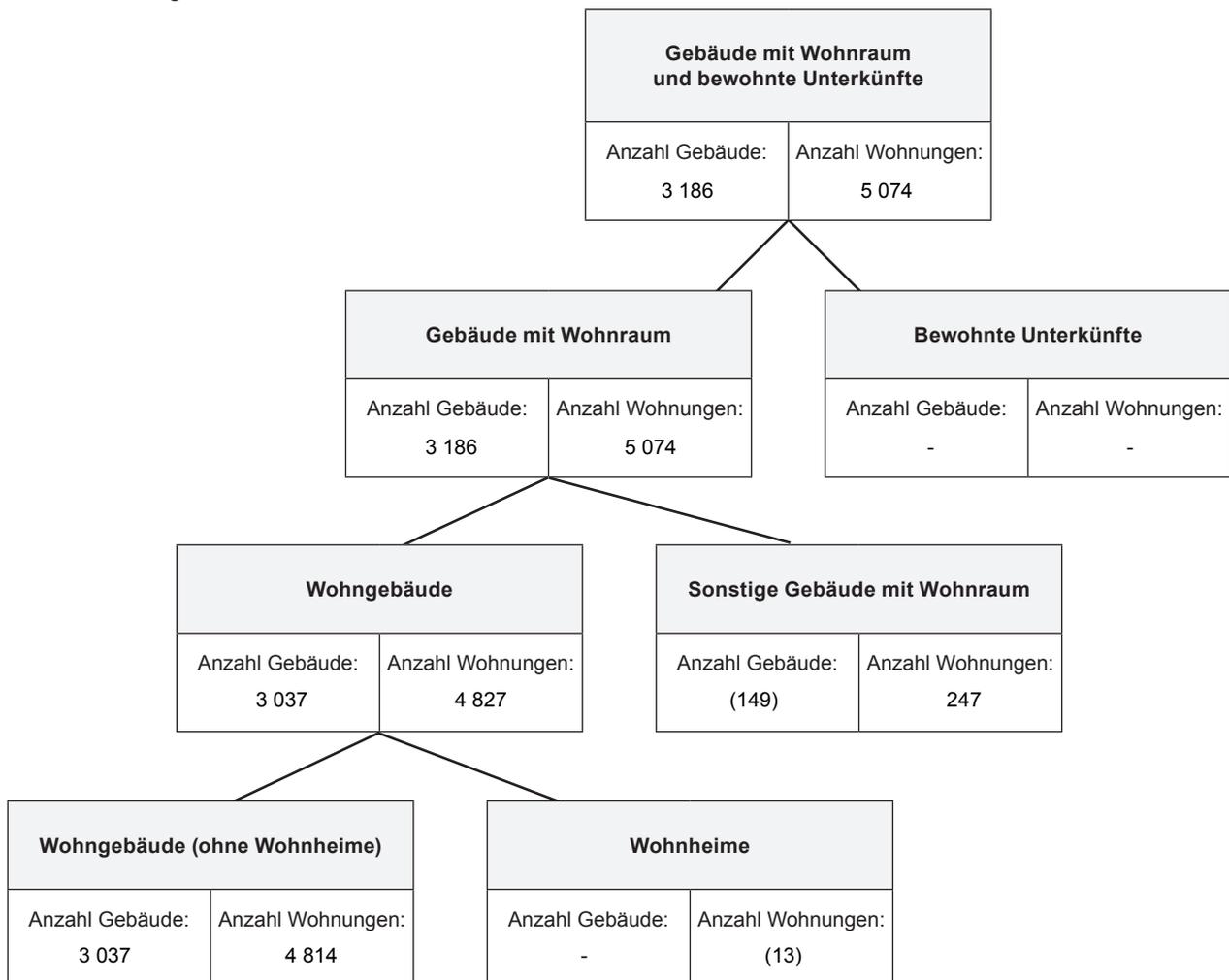
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 186	5 074	3 037	4 827
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	369	481	338	436
1919 - 1948	186	(264)	171	239
1949 - 1978	1 327	2 133	1 284	2 060
1979 - 1986	432	719	411	689
1987 - 1990	155	241	(152)	231
1991 - 1995	259	546	244	509
1996 - 2000	(160)	270	(151)	261
2001 - 2004	(152)	(208)	(140)	(190)
2005 - 2008	120	(164)	120	(164)
2009 und später	26	48	26	48
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 462	4 024	2 377	3 898
mit 1 Wohnung	1 450	1 450	1 419	1 419
mit 2 Wohnungen	722	1 424	695	1 385
mit 3 und mehr Wohnungen	290	1 150	263	1 094
Doppelhaushälfte Insgesamt	470	617	467	611
mit 1 Wohnung	340	340	340	340
mit 2 Wohnungen	107	(195)	104	(192)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	(82)	23	(79)
Gereihtes Haus Insgesamt	148	220	142	205
mit 1 Wohnung	109	109	106	106
mit 2 Wohnungen	27	(52)	24	46
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(59)	12	(53)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(106)	(213)	51	(113)
mit 1 Wohnung	58	58	30	30
mit 2 Wohnungen	24	(48)	12	33
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(107)	9	(50)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	1 957	1 957	1 895	1 895
2 Wohnungen	880	1 719	835	1 656
3 - 6 Wohnungen	331	1 151	292	1 045
7 - 12 Wohnungen	(15)	(195)	(12)	(179)
13 und mehr Wohnungen	3	52	3	52
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	390	1 226	360	1 162
Privatperson/-en	2 747	3 749	2 649	3 587
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	(68)	9	(53)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(19)	(22)	(13)	(16)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	18	(37)	12	15
Etagenheizung	67	133	57	120
Blockheizung	-	6	-	6
Zentralheizung	2 628	4 202	2 510	4 012
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	461	681	446	659
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	15	12	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 186	559	797	1 067	763
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 186	559	797	1 067	763
Wohngebäude	3 037	513	766	1 034	724
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 037	513	766	1 034	724
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(149)	46	(31)	33	(39)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 462	455	681	828	498
mit 1 Wohnung	1 450	327	385	436	302
mit 2 Wohnungen	722	(95)	232	278	117
mit 3 und mehr Wohnungen	290	(33)	64	(114)	(79)
Doppelhaushälfte Insgesamt	470	51	(76)	154	189
mit 1 Wohnung	340	32	38	112	(158)
mit 2 Wohnungen	107	16	30	36	25
mit 3 und mehr Wohnungen	23	3	8	6	6
Gereihtes Haus Insgesamt	148	25	28	61	(34)
mit 1 Wohnung	109	(25)	16	40	(28)
mit 2 Wohnungen	27	-	12	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	9	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(106)	(28)	12	24	(42)
mit 1 Wohnung	58	(25)	6	12	15
mit 2 Wohnungen	24	-	3	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	24	3	3	3	15
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 957	409	445	600	503
2 Wohnungen	880	111	277	335	(157)
3 - 6 Wohnungen	331	(39)	75	(129)	88
7 - 12 Wohnungen	(15)	-	-	3	12
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	390	33	99	130	128
Privatperson/-en	2 747	510	689	919	629
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	9	6	6	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(19)	7	3	9	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	18	3	-	3	12
Etagenheizung	67	9	(45)	7	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	2 628	311	600	987	730
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	461	(227)	152	(70)	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	9	-	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rudersberg	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 186	92 409	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	369	7 948	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	186	8 385	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 327	42 708	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	432	10 125	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	155	4 268	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	259	5 621	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	(160)	5 485	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(152)	3 645	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	120	3 038	29 509	83 604	594 658
2009 und später	26	1 186	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 186	92 409	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	3 037	88 096	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 037	88 018	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	78	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(149)	4 313	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 462	58 513	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 450	28 732	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	722	16 587	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	290	13 194	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	470	16 310	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	340	10 388	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	107	3 111	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	23	2 811	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	148	14 342	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	109	9 902	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	27	1 439	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3 001	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(106)	3 244	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	58	1 950	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	24	674	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	24	620	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	1 957	50 972	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	880	21 811	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	331	16 005	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(15)	3 050	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	571	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rudersberg	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	390	17 082	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 747	73 344	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	311	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	737	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	243	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	329	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	15	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(19)	348	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	18	1 833	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	67	5 269	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	-	493	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	2 628	73 631	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	461	10 849	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	334	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rudersberg	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	11,6	8,6	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	5,8	9,1	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	41,7	46,2	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	13,6	11,0	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	4,9	4,6	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	8,1	6,1	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	(5,0)	5,9	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	(4,8)	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	3,3	3,4	3,4	3,1
2009 und später	0,8	1,3	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	95,3	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	95,2	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,7)	4,7	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,3	63,3	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,5	31,1	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	22,7	17,9	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,1	14,3	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,8	17,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	10,7	11,2	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	3,4	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	3,0	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	15,5	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	10,7	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	1,6	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	3,2	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,3)	3,5	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	61,4	55,2	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	27,6	23,6	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,4	17,3	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,5)	3,3	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,6	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rudersberg	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,2	18,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	86,2	79,4	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,8	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,6)	0,4	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	2,0	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	2,1	5,7	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	82,5	79,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,5	11,7	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	5 074	4 827	4 814	(13)	247	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 118	3 038	3 038	-	80	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 686	1 541	1 528	13	145	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	255	233	233	-	22	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(111)	108	102	6	(3)	
40 - 59	477	427	420	7	(50)	
60 - 79	1 019	973	973	-	46	
80 - 99	1 012	962	962	-	50	
100 - 119	808	775	775	-	33	
120 - 139	701	666	666	-	(35)	
140 - 159	481	463	463	-	18	
160 - 179	(209)	(200)	(200)	-	9	
180 - 199	97	94	94	-	3	
200 und mehr	159	(159)	(159)	-	-	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	54	(54)	47	7	-	
2 Räume	248	220	217	3	28	
3 Räume	766	716	713	3	50	
4 Räume	1 202	1 123	1 123	-	(79)	
5 Räume	1 077	1 045	1 045	-	(32)	
6 Räume	807	776	776	-	31	
7 und mehr Räume	920	893	893	-	27	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 973	4 736	4 723	(13)	237	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	24	14	14	-	10	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(65)	(65)	(65)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rudersberg	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	5 074	193 329	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 118	103 284	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 686	81 613	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	408	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	255	8 013	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	(111)	6 712	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	477	25 002	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 019	47 786	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 012	43 201	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	808	25 761	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	701	20 314	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	481	12 227	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	(209)	5 190	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	97	2 983	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	159	4 142	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	54	4 022	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	248	14 158	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	766	35 984	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	1 202	55 172	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 077	38 067	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	807	22 529	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	920	23 386	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 973	191 224	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	24	565	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	295	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(65)	1 234	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rudersberg	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,5	53,4	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,2	42,2	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	5,0	4,1	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	(2,2)	3,5	4,4	4,7	5,4
40 - 59	9,4	12,9	14,1	13,3	18,0
60 - 79	20,1	24,7	23,8	22,2	23,8
80 - 99	19,9	22,3	20,6	20,1	17,2
100 - 119	15,9	13,3	13,3	13,6	12,1
120 - 139	13,8	10,5	10,6	11,2	10,4
140 - 159	9,5	6,3	6,2	6,9	5,9
160 - 179	(4,1)	2,7	2,8	3,2	2,8
180 - 199	1,9	1,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	3,1	2,1	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,1	2,1	2,9	3,3	3,2
2 Räume	4,9	7,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	15,1	18,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	23,7	28,5	26,9	25,8	25,7
5 Räume	21,2	19,7	18,3	18,1	16,9
6 Räume	15,9	11,7	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	18,1	12,1	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(1,3)	0,6	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Alfdorf	72	105	2
Allmersbach im Tal	71	.	2
Althütte	72	115	1
Aspach	66	99	2
Auenwald	71	.	2
Backnang, Stadt	54	91	2
Berglen	71	107	1
Burgstetten	63	.	2
Fellbach, Stadt	40,8	82,1	3
Großlerlach	76	.	1
Kaisersbach	.	.	2
Kernen im Remstal	55	89	2
Kirchberg an der Murr	65	99	2
Korb	53	93	2
Leutenbach	58	95	2
Murrhardt, Stadt	58	93	2
Oppenweiler	65	102	2
Plüderhausen	61	96	2
Remshalden	60	100	2
<b>Rudersberg</b>	67	103	2
Schorndorf, Stadt	59	92	2
Schwaikheim	56	.	2
Spiegelberg	.	104	1
Sulzbach an der Murr	65	.	2
Urbach	66	101	2
Waiblingen, Stadt	53,6	87,4	3
Weinstadt, Stadt	57	.	2
Weissach im Tal	69	104	2
Welzheim, Stadt	61	95	2
Winnenden, Stadt	53	92	2
Winterbach	58	97	2
<b>Landkreis Rems-Murr-Kreis</b>	56,9	.	2,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Alfdorf	68	6	26
Allmersbach im Tal	68	4	28
Althütte	68	.	27
Aspach	63	5	32
Auenwald	67	5	28
Backnang, Stadt	52	4	44
Berglen	66	6	28
Burgstetten	60	4	36
Fellbach, Stadt	39,5	3,1	57,4
Großlerlach	.	7	.
Kaisersbach	65	.	.
Kernen im Remstal	53	4	43
Kirchberg an der Murr	61	6	33
Korb	51	4	45
Leutenbach	55	4	41
Murrhardt, Stadt	55	6	40
Oppenweiler	62	5	33
Plüderhausen	58	4	37
Remshalden	57	5	39
<b>Rudersberg</b>	63	5	32
Schorndorf, Stadt	57	4	40
Schwaikheim	54	4	42
Spiegelberg	.	7	.
Sulzbach an der Murr	61	6	33
Urbach	64	3	33
Waiblingen, Stadt	51,9	3,2	44,9
Weinstadt, Stadt	55	4	41
Weissach im Tal	66	4	29
Welzheim, Stadt	57	5	37
Winnenden, Stadt	51	4	45
Winterbach	56	4	40
<b>Landkreis Rems-Murr-Kreis</b>	54,6	4	41,4
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	52,2	4,2	43,7
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	4 720	1 380	1 359	1 534	355	(92)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 082	678	1 011	1 126	214	(53)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 629	699	345	408	141	36
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(92)	80	3	3	6	-
40 - 59	391	285	(60)	(18)	18	10
60 - 79	909	375	262	(181)	(62)	29
80 - 99	956	291	(270)	283	85	27
100 - 119	764	172	(243)	285	57	7
120 - 139	677	89	216	319	(44)	9
140 - 159	472	46	142	(225)	(55)	4
160 - 179	(203)	9	(98)	89	7	-
180 - 199	97	(21)	21	44	11	-
200 und mehr	(159)	12	(44)	87	10	6
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	42	42	-	-	-	-
2 Räume	207	155	31	9	6	6
3 Räume	686	376	163	94	32	21
4 Räume	1 077	359	310	265	(109)	(34)
5 Räume	1 033	231	354	355	(78)	15
6 Räume	788	(127)	232	375	(47)	7
7 und mehr Räume	887	(90)	269	436	83	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	4 720	1 380	1 564	772	698	217	89
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 082	678	1 134	530	521	(158)	61
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 629	699	424	242	177	59	28
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	(92)	80	9	-	-	3	-
40 - 59	391	285	(76)	(18)	12	-	-
60 - 79	909	375	316	122	(68)	16	12
80 - 99	956	291	337	170	(132)	17	9
100 - 119	764	172	(255)	142	135	(51)	9
120 - 139	677	89	236	(154)	(136)	47	15
140 - 159	472	46	(167)	(86)	123	35	15
160 - 179	(203)	9	(89)	41	42	16	6
180 - 199	97	(21)	25	12	22	13	4
200 und mehr	(159)	12	(54)	27	(28)	19	(19)
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	42	42	-	-	-	-	-
2 Räume	207	155	37	6	9	-	-
3 Räume	686	376	210	(57)	30	7	6
4 Räume	1 077	359	388	(177)	108	27	(18)
5 Räume	1 033	231	380	213	169	(34)	6
6 Räume	788	(127)	247	155	184	(60)	15
7 und mehr Räume	887	(90)	302	164	198	(89)	44

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	4 720	1 063	492	3 165
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 082	773	395	1 914
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 629	287	(97)	1 245
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	(92)	29	3	(60)
40 - 59	391	103	15	273
60 - 79	909	(240)	65	604
80 - 99	956	237	(77)	642
100 - 119	764	191	(98)	475
120 - 139	677	119	87	471
140 - 159	472	(62)	(72)	338
160 - 179	(203)	36	(36)	131
180 - 199	97	21	11	65
200 und mehr	(159)	25	(28)	106
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	42	11	-	31
2 Räume	207	(38)	9	(160)
3 Räume	686	(170)	(53)	463
4 Räume	1 077	264	88	725
5 Räume	1 033	247	98	688
6 Räume	788	(164)	104	520
7 und mehr Räume	887	(169)	(140)	578

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

